

## Durch die Blume ... Blumenstillleben mit Acrylfarben malen

### Klassen 1 bis 4

Ein Beitrag von Vera Schaffner, Talheim

**R**ot, Gelb, Blau – mit den drei Grundfarben lassen sich viele weitere Farben mischen. Dies und mehr erfahren die Kinder in einer bunten Geschichte, die von einer wilden Farben-Party erzählt. Nachfolgend stellen die Schüler mit farbigem Transparentpapier verschiedene Situationen der Geschichte nach und unternehmen dadurch erste Mischversuche. Nach einem angeleiteten Mischexperiment an Stationen sind die Kinder in der Lage, gezielt Farben miteinander zu mischen sowie spannende Farbverläufe und -kontraste zu gestalten. Anschließend wird es richtig duftend, denn jetzt kommen Blumen ins Spiel. Die Kinder verwenden ihren selbst hergestellten Motivsucher, um die bunte Pracht in einem besonders interessanten Ausschnitt zu erfassen. Und dann heißt es Pinsel gezückt und ran an die Paletten!



Einfach duftet! – Blühende Stillleben

### Das Wichtigste auf einen Blick

#### Lerninhalte

- Das Mischen von Farben nachvollziehen und in eigenen Bildern umsetzen
- Kunstwerke mit Blumenstillleben auf bestimmte Kriterien analysieren
- Eine Blumencollage mit Transparentpapier gestalten
- Farbexperimente mit Acrylfarben durchführen
- Einen Motivsucher nutzen und verschiedene Kompositionsmöglichkeiten entdecken
- Ein Blumenstillleben malen
- Den Hintergrund als Bildelement wahrnehmen und entsprechend ausgestalten

#### Kompetenzen

- Kennen und Anwenden künstlerischer Prinzipien (Farblehre, Figur-Grundbeziehung)
- Entwickeln eines kompositorischen Verständnisses
- Kennen und Anwenden grafischer und malerischer Gestaltungsmöglichkeiten

#### Fächerübergreifender Einsatz

- Biologie: Blumen und ihre Lebensräume
- Deutsch: Blumengedichte, Beschreibungen von Blumen, Briefpapier mit Blumenmotiv

#### Dauer

4 Doppelstunden

## Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

### Blumen, nichts als Blumen – Werkbetrachtung

Auf den ersten Blick werden die Kinder im Rahmen der vergleichenden Werkbetrachtung mithilfe der **Bildimpulse M 2** einfach nur Blumen wahrnehmen und sonst nichts. Mithilfe der **Leitfragen M 3** lenken Sie den Blick der Kinder ganz bewusst und Schritt für Schritt auf verschiedene Details (Farben, Formen, Komposition usw.) und erweitern dadurch die Rezeptionskompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup>. Im Zuge dieser Werkanalyse üben sich die Kinder im genauen Betrachten und Verbalisieren ihre Beobachtungen. Sie bekommen außerdem Impulse für die eigene Gestaltung und können auch bezüglich der Farbgebung die unterschiedliche Farbwirkung in Gegenüberstellung wahrnehmen. Sie stellen fest, dass ein dunkel gestalteter Hintergrund andere kleinere Farbflächen zum Leuchten bringt und ebenso, wie sich die Gesamtwirkung mit einem hellen Hintergrund verändert.

### Farbenfrohe Mischungen – Farblehre

Nach der Bildbetrachtung geht's ran an die Paletten und die Kinder erfahren sich als Gestalter. Einmal den Pinsel nicht ausgewaschen und schon erhält man eine ganz besondere Farbe auf dem Papier – oft ist der Zufall verantwortlich für interessante Farbmischungen und -verläufe auf Kindermalereien. Diese Entdeckungen sind die Basis einer differenzierten Auseinandersetzung mit Farbexperimenten. Zeigen Sie den Schülern in dieser Unterrichtseinheit, wie sie diese zufällig entstehenden Farbmischungen auch ganz bewusst gestalten können. Dazu sollte den Kindern Folgendes klar sein: Alle Farben und Farbnuancen bauen auf den Grundfarben bzw. Primärfarben (Gelb, Blau und Rot) auf. Wenn zwei dieser Primärfarben in gleicher Menge gemischt werden, entsteht eine Sekundärfarbe (Orange, Grün und Lila). Mischt man alle drei Grundfarben zu gleichen Anteilen, entsteht Schwarz.

Die Kinder sind im Verlauf dieser Unterrichtseinheit zunehmend in der Lage, Farben gezielt zu mischen, zu ordnen und differenziert zu benennen. Auf diese Weise erweitern Sie ihr Wahrnehmungs- und Gestaltungsspektrum. Sie können mehr und mehr auch eine Verbindung von Farbe und Wirkung herstellen sowie Farbe als Ausdrucksmittel von Gefühlen und Stimmungen verstehen und einsetzen.

### Welche Farben eignen sich? – Materialauswahl

Dickflüssige Farben, wie Dispersions- oder Acrylfarben, eignen sich besonders für die beschriebenen Unterrichtsvorhaben, weil sie ein großflächiges und deckendes Malen ermöglichen. Beim Mischen der unverdünnten Farben entdecken die Schüler allerlei Spannendes: Je pastoser (dicker) der Farbauftrag ist, desto besser können Pinselspuren (Duktus) sichtbar werden. Auch ein Malen mit sehr trockenem Pinsel macht Pinselspuren sichtbar.

Stellen Sie den Kindern an den Stationen zum Experimentieren möglichst folgende Acrylfarben zur Verfügung:

Warmes Rot, z. B. Kirschrot, kaltes Rot, z. B. Karminrot, warmes Blau, z. B. Cyan, kaltes Blau, z. B. Kobaltblau, warmes Gelb, z. B. Indischgelb, kaltes Gelb, z. B. Echtgelb zitron, Orange, z. B. Echtenorange, Weiß, z. B. Mischweiß

### Damit es nicht drunter und drüber geht – Einrichten einer Malwerkstatt

Erleichtern Sie sich und den Kindern das Malen im Klassenzimmer durch eine gute Organisation und klare Regeln. Richten Sie zum Malen möglichst Gruppentische ein, an denen die Kinder einzelne Aufgaben übernehmen. Ein Schüler kann zum Abdecken der Tische mit Zeitungspapier bestimmt werden, ein anderes Kind füllt die Wassergläser für alle Gruppenmitglieder. Durch geschickte Aufgabenverteilung geht es nicht so wuselig zu und es kommt zu keinen langen Warteschlangen am Waschbecken o. Ä. Bereiten Sie an einem Materialtisch Zeichenblätter, Farben und Pappteller als Paletten vor. Wenn sich die Gruppen nacheinander dort bedienen und jeder Schüler mit Papier und einer Palette an den Platz geht, behalten Sie einen guten Überblick und können auch verschwenderischen Umgang mit Farbe verhindern. Es ist völlig ausreichend, wenn sich die Kinder zunächst je nur einen haselnussgroßen Farblecks aus der Farbflasche auf die Palette tropfen. Entscheiden Sie, je nach Alter der Kinder und Gewicht der Flaschen, ob Sie diese Dosierung übernehmen.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

### Zum Fototermin bitte! – Arbeiten mit dem Motivsucher

Der **Motivsucher M 9** funktioniert wie eine Kamera. Sie können ihn zur Wahl eines interessanten Ausschnitts beim Abzeichnen eines Motivs einsetzen. Er wird mit einer Hand gehalten, während die andere Hand sofort den ausgewählten Ausschnitt skizziert. Mit Variation des Abstands zwischen Augen und Motivsucher verändert sich auch der Ausschnitt. Ein Zoomeffekt entsteht, wenn der Motivsucher weit vom Auge entfernt gehalten wird. Entscheiden Sie, ob Sie die Motivsucher selbst vorab im Klassensatz herstellen oder ob dies die Kinder, z. B. als Hausaufgabe, übernehmen. Zur Haltbarmachung und Mehrfachverwendung empfiehlt sich eine Laminierung der praktischen Kompositionshelfer.

### Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Bildbeispiele aus dem Klassenzimmer

Nutzen Sie die **Beispielbilder aus dem Klassenzimmer M 11** inklusive der methodischen Hinweise als Orientierung. Auf den Bildern sehen Sie u. a., wie die Gruppentische zum Malen der Stilleben organisiert und wie die Farbstreifen zur Reflexion präsentiert werden können.

## Wie können Sie die Einheit kürzen/variieren?

Die beiden ersten Doppelstunden können unabhängig voneinander durchgeführt werden. Sie bauen nicht aufeinander auf.

Bei wenig Zeit, und vorausgesetzt die Schüler haben bereits grundlegende Erfahrungen mit dem Farbenmischen und dem Umgang mit Acrylfarben gesammelt, können Sie direkt mit der 5. Stunde beginnen. Aber auch dann sollten Sie wenigstens kurz auf die **Bildimpulse M 2** eingehen. Mit den **Leitfragen M 3** stellen Sie die für die eigene Gestaltung entscheidenden Punkte in den Fokus und es kommt bei den Arbeitsergebnissen zu keinen Qualitätseinbußen.

Entscheiden Sie, ob Sie die vier in der letzten Unterrichtssequenz benötigten Blumensträuße besorgen oder vielleicht sogar mit den Kindern selbst pflücken und arrangieren.

## Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

### Sachkunde

Verschiedene saisonale Blumenarten kennenlernen, Blumen sammeln und in einem selbstgebauten Herbarium trocknen, getrocknete Blüten zur Gestaltung selbst geschöpften Papiers nutzen

### Deutsch

Blumengedichte lesen und verfassen, Steckbriefe zu Blumen schreiben

## Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Nutzen Sie Kalenderbilder mit Blumenmotiven, Fotos o. Ä. um die Vielfalt an Blumen bzw. Blüten- und Blattformen zu zeigen. Dadurch gelingt den Kindern zunehmend die Darstellung von differenzierten Blüten und es kann eine Überwindung der Darstellungsschemata stattfinden. Aus einer typischen Aneinanderreihung von geometrisch-schematischen Formen können differenzierte Blütenblätter gestaltet werden und die Kinder sind in der Lage unterschiedliche Blumen auf ihren Bildern abzubilden.

## 1./2. Stunde: Rot, Gelb, Blau – mit Transparentpapier Farben mischen

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
<b>Einstieg</b>	<p><b>Farben-Experiment</b> Versammeln Sie sich im Sitzkreis um den Overheadprojektor und leiten Sie das <b>Experiment M 1</b> an. Lassen Sie ausgewählte Kinder die einzelnen Farbkombinationen legen und erfragen Sie das Ergebnis. Fassen Sie nach Beendigung des Experiments noch einmal zusammen, was passiert ist. Die Schüler gehen anschließend zurück an ihre Plätze.</p> <p><b>Werkbetrachtung</b> Präsentieren Sie die Kunstwerke auf <b>Folie M 2</b> und moderieren Sie mithilfe der <b>Leitfragen M 3</b> das Unterrichtsgespräch. Sammeln Sie auf diese Weise verschiedene Kriterien, die für die anschließende Gestaltung von Bedeutung sind.</p>		<p><b>Experiment M 1 • Folie M 2 • Leitfragen M 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Overheadprojektor</li> </ul> <p>Transparentpapier in den Farben Rot, Gelb, Blau und Grün</p>
<b>Hauptteil</b>	<p><b>Collage mit Transparentpapier</b> Zeigen Sie den Schülern ein vorbereitetes kleines Bild, um ihnen die Collagetechnik zu veranschaulichen. Am besten erklären Sie die <b>Arbeitsschritte M 4</b> in Verbindung mit folgender <b>Gestaltungsaufgabe</b></p> <p><i>„Reiße das Transparentpapier in verschiedenen große Stücke und gestalte eine Blumenstrauß-Collage. Arbeite mit Überschneidungen, sodass Farbmischungen entstehen, wie im Experiment. Achte auch darauf, verschiedene Blüten darzustellen. Verwende weißes Transparentpapier als Hintergrund.“</i></p> <p>Teilen Sie den Kindern die benötigten Materialien mit und stellen Sie die Materialstationen vor. Die Kinder bereiten anschließend ihren Arbeitsplatz zur Gestaltung vor (ggf. mit verteilten Rollen, z. B. Wasserträger, Zeitungsmesster usw.) und bedienen sich an den Materialstationen.</p>	<p><b>Differenzierung</b> Schnell arbeitende Schüler können ein weiteres Fensterbild mit einem Motiv ihrer Wahl gestalten.</p>	<p>Bildbeispiel nach <b>Anleitung M 4</b> anfertigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transparentpapier in verschiedenen Farben</li> </ul> <p>pro Schüler: 1 Blatt weißes Transparentpapier Schüler: 1 Klebestift</p>
<b>Abschluss</b>	<p><b>Präsentation und Reflexion</b> Die Kinder räumen alle Materialien auf und bringen ihr Fensterbild am Fenster oder an einer davor gespannten Wäscheleine an. Die Schüler geben sich gegenseitiges Feedback und suchen besonders interessante Farbmischungen, individuelle Blütenformen und gelungene Arbeitsergebnisse.</p>	<p><b>Tipp</b> Vor einer Lichtquelle kommen die Collagen besonders gut zur Geltung.</p>	<p>Schüler: Arbeitsergebnisse Wäscheleine • Wäscheklammern</p>

### 3./4. Stunde: Eine wilde Farben-Party! – Mischexperimente an Stationen

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
<b>Einstieg</b>	<p><b>Farben-Party</b> Lesen Sie die <b>Geschichte M 5</b> vor. Die Kinder fassen anschließend das Wichtigste zum Thema Farbmischungen zusammen.</p> <p><b>Einrichten der Experimentierstationen</b> Nachdem die Schüler ihr Malerhemd angezogen haben, richten sie die vier Stationen nach Ihrer Anleitung mithilfe der <b>Tabelle M 6</b> ein.</p> <p>Anhand einer Tafelskizze klären Sie die Laufrichtung zu den jeweiligen Stationen.</p> <p>Zeigen Sie auf Grundlage der <b>Faltanleitung M 7</b>, wie die Kinder ihre Papierstreifen in acht gleichgroße Felder einteilen können.</p> <p>Zeigen Sie anschließend mithilfe der <b>Anleitung M 8</b>, wie Farben gemischt werden und dass dazu kein Wasser benötigt wird.</p>	<p><b>Hinweis</b> Sie gewährleisten eine erhöhte Aufmerksamkeit der Schüler beim Hören der Geschichte, wenn diese an freien Tischen sitzen.</p>	<p><b>M 5–M 8</b> 4 Gruppentische einrichten pro Tisch: 6 Pinsel • 10 Papierstreifen, entsprechende Farben (siehe <b>M 6</b>) • 6 Paletten • 3 Malerlappen Schüler: 1 Malerhemd</p>
<b>Hauptteil</b>	<p><b>Mischexperimente</b> Klären Sie die Verhaltensregeln beim Experimentieren. Teilen Sie die benötigten Materialien und den Ablauf beim Experimentieren mit und stellen Sie die</p> <p><b>Gestaltungsaufgabe</b> „An jeder Station stehen dir Farben zur Verfügung. Falte an jeder Station einen Papierstreifen. Lies dann die Stationskarte und mische die Farben. Halte deine Mischergebnisse in je einem Feld auf dem Papierstreifen fest. Nach 8 Minuten hörst du einen Ton, der dich zum Stationswechsel auffordert. An der Tafel siehst du dazu die Laufrichtung. Lass Pinsel und Farben an der alten Station liegen. Beschrifte deinen Farbstreifen auf der Rückseite mit deinem Namen und bringe ihn an der Wäscheleine an. An der nächsten Station hast du wieder 8 Minuten Zeit fürs Farbenmischen.“</p> <p>Gehen Sie sicher, dass jeder Schüler Ablauf und Aufgabe verstanden hat, indem Sie einen Schüler um eine Wiederholung der Aufgabenstellung bitten.</p> <p>Die Kinder experimentieren an den vier Stationen und jede Gruppe ist am Ende für das Säubern und Aufräumen des zuletzt besuchten Tisches verantwortlich.</p>	<p><b>Tipp</b> Nutzen Sie z. B. eine Klangschale zur Ankündigung des Stationswechsels.</p> <p><b>Hinweis</b> Die Papierstreifen können auch auf dem Boden auf Zeitungspapier abgelegt werden.</p> <p><b>Differenzierung</b> Schnell arbeitende Schüler bemalen einen zweiten Streifen.</p>	
<b>Abschluss</b>	<p><b>Feedback &amp; Werkbetrachtung</b> Präsentieren Sie das Kunstwerk 3 der <b>Folie M 2</b> und stellen Sie mithilfe der <b>Leifragen M 3</b> eine Verbindung zur Experimentieraufgabe her. Geben Sie den Kindern außerdem die Gelegenheit über ihre Erfahrungen beim Experimentieren zu sprechen.</p>	<p><b>Tipp</b> Farbreste können zur Herstellung von Collagepapier verwertet werden.</p>	<p>Overheadprojektor • <b>Folie M 2</b> • <b>Leifragen M 3</b></p>

## M 11 Durch die Blume ... – Bildbeispiele aus dem Klassenzimmer



### Collage mit Transparentpapier

Stellen Sie den Kindern das Transparentpapier an einem Materialtisch zur Verfügung.



### Mischexperiment an Gruppentischen

Beispiel für das Arbeiten an Tischgruppen beim Mischexperiment.



### Präsentationsmöglichkeiten

Damit sich die Kinder bei ihrer Reflexion direkt auf ihre Arbeitsergebnisse beziehen können, empfiehlt sich, die Farbstreifen entweder auf einem Besprechungstisch oder auf dem Boden auszulegen. Alternativ bringen die Kinder ihre Streifen nach Gruppen geordnet an einer gespannten Wäscheleine an. Bereiten Sie dazu Kärtchen mit den Tischgruppen-Nummern vor.

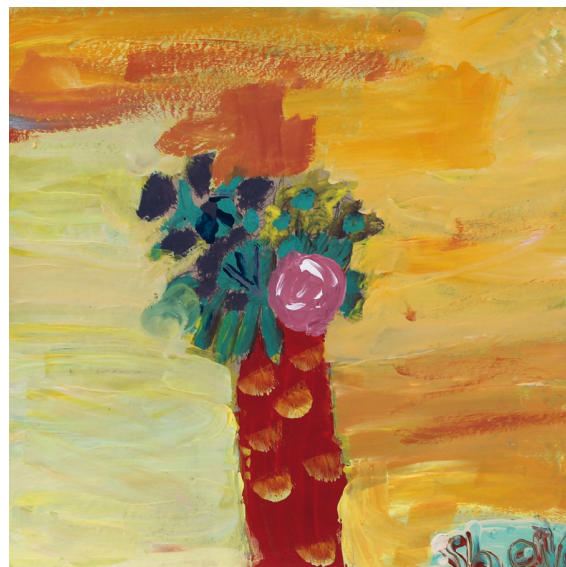
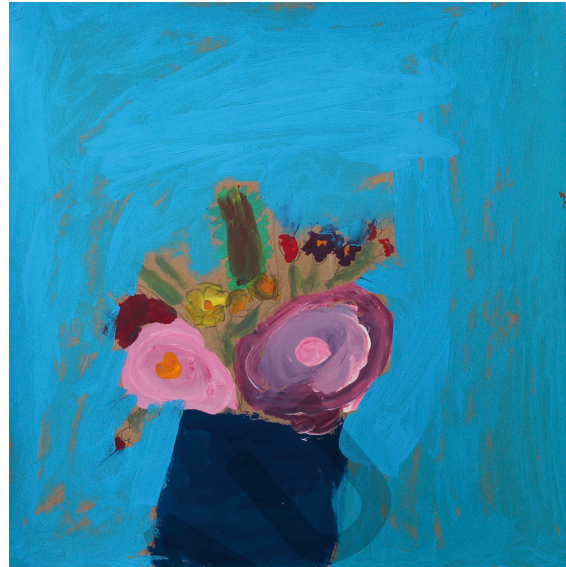


### Ein Blumenstillleben malen

Richten Sie Gruppentische ein, an denen möglichst sechs Kinder malen können. Planen Sie an der Stirnseite den Blumenstrauß bzw. das Gesteck ein. Ein kontrastierender Hintergrund (hier aufgestellter Ordner mit hellblauem Kissenbezug) bringt das Bildmotiv zur Geltung und erleichtert das Abmalen.

## Durch die Blume ... – Schülerarbeiten

M 12



M 13

# Beobachtungsbogen

Name des Schülers: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Bewertungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... bringt sich aktiv bei der Werkbetrachtung ein.				
... kann Farben gezielt mischen.				
... kennt die Prinzipien des Auf- und Abdunkelns von Farbe und wendet diese erfolgreich an.				
... gestaltet eine Collage und nutzt die Materialeigenschaften des Transparentpapiers für Farbmischungen.				
... geht beim Experimentieren an Stationen sorgfältig und planvoll vor. Der Teststreifen weist unterschiedliche gemischte Farbnuancen auf.				
... nutzt aus der Werkbetrachtung gezogene Erkenntnisse (Ausgestaltung des Hintergrunds, Komposition, Farbkontraste) für die eigene Gestaltung.				
... wählt mithilfe des Motivsuchers einen spannenden Ausschnitt des Bildmotivs aus.				
... stellt keine schematischen Blüten dar, sondern bildet differenzierte Beobachtungen ab.				
... malt ein ausdrucksstarkes Stillleben und berücksichtigt dabei die Gestaltungskriterien.				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... entwickelt eine besondere Gestaltungsidee (Komposition o. Ä.) und setzt diese erfolgreich um.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... folgt der Organisation im Klassenzimmer und trägt zu einem strukturierten Arbeiten bei.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... verhält sich kooperativ und hilfsbereit.				
... arbeitet fokussiert.				
Reflexion	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... reflektiert eigene Arbeitsprozesse.				
... gibt konstruktives Feedback.				